

# Lösungen zum Thema Sprechfunken im THW

## Bereichsausbildung Sprechfunken GA

### Satz B

Dieses Lösungsblatt dient der Lernerfolgskontrolle bzw. dem Abgleich der Eingangsvoraussetzungen für die Bereichsausbildung Sprechfunken Führung und darauf aufbauende Fortbildungen.

Sie enthält 16 Fragen. Mindestens eine Antwort ist jeweils richtig. Es können jeweils auch mehrere Antworten richtig sein.

#### 1. Die Reichweite von Funkwellen

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Die Funkwellen des BOS-Sprechfunks können, ähnlich wie Licht, reflektiert und gebeugt werden.**

Daher kann eine Funkverbindung zustande kommen, obwohl keine Sichtverbindung besteht.

Für eine Funkverbindung muss immer Sichtkontakt bestehen.

Trotzdem kann es hinter Hindernissen zu sog. Funkschatten kommen, bei denen kein Empfang besteht.

#### 2. Wahl des Standortes

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Während des Sprechfunkverkehrs beklagt sich Ihre Gegenstelle, dass sie Sie nur schlecht empfangen kann. Was tun Sie?**

Ich beende den Sprechfunkverkehr und markiere das Fahrzeugfunkgerät als defekt.

Ich überprüfe, ob die Fahrzeugantenne auf dem Fahrzeugdach möglichst senkrecht steht bzw. sich die Verschraubung gelöst hat.

Die beiden Stellen versuchen als Erstmaßnahme durch Standortwechsel die Verbindung zu verbessern.

### 3. Verhalten bei Gewitter

Bewerten Sie die folgende Aussage:

**Bei Herannahen eines Gewitters ist der Funkbetrieb einzustellen. Der Einsatzleiter kann jedoch aufgrund einsatztaktischer Erwägungen davon abweichen.**

Diese Aussage stimmt.

Diese Aussage stimmt nicht.

### 4. Der Analogfunk der BOS

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Welche Informationen benötigen Sie um den Sprechfunkverkehr mit einem Analogfunkgerät aufnehmen zu können?**

Zu verwendende Stromversorgung, Batterie, etc..

Zu verwendender Kanal, bspw. 465.

Zu verwendende Bandlage, bspw. Unterband.

Zu verwendende Verkehrsart, bspw. Gegenverkehr.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Im analogen BOS-Funk werden mehrere verschiedene Wellenlängenbereiche verwendet. Nach ihnen werden umgangssprachlich häufig die Sprechfunkgeräte benannt. Um welche Wellenlängen handelt es sich?**

2 Zentimeter

40 Meter

2 Meter

4 Meter

## 5. Der TETRA-Digitalfunk der BOS

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Wichtige Leistungsmerkmale des TETRA-Standards sind:**

Satellitentelefonie

Emailpostfach

Notruf

Gruppenruf

Ordnen Sie die folgenden Begriffe der Grafik zu:

**Sprechtaste, Druck-Dreh-Auswahlknopf, Ein/Aus, Menütaste,  
DMO/TMO-Wechseltaste, Vierwege-Navigationstaste**



Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Im Digitalfunknetz wird zwischen den Betriebsarten TMO (Trunked Mode Operation) und DMO (Direct Mode Operation) unterschieden.**

Der DMO kann unabhängig von der Netzabdeckung genutzt werden.

Der TMO ermöglicht bei Nutzung einer bundesweiten Rufgruppe, auch die Kommunikation in andere Bundesländer.

TMO und DMO können gemischt werden, solange die gleiche Rufgruppe geschaltet wurde.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Das Nutzungs- und Betriebshandbuch THW für den Digitalfunk BOS (NBHB THW) regelt wichtige Verfahrensweisen beim Umgang mit Digitalfunkgeräten.**

Im NBHB THW sind verbindliche Reinigungshinweise für die Sprechfunkgeräte des THW festgelegt.

Im NBHB THW ist geregelt, dass bei einem Werkstattaufenthalt eines Fahrzeuges die TTB-THW zur Sperrung des Fahrzeugfunkgeräts informiert werden muss.

Im NBHB THW ist geregelt, dass bei Verlust oder Beschädigung die TTB-THW unverzüglich informiert werden muss.

## 6. Rufgruppenbildung im Digitalfunk

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Jeder Ortsverband verfügt über eine eigene Rufgruppe. Welche Aussagen stimmen bezüglich der Verwendbarkeit?**

Die Ortsverbands-Rufgruppe funktioniert nur im Zuständigkeitsbereich des Ortsverbandes.

Prinzipiell sind die Rufgruppen aller Ortsverbände bundesweit einheitlich in den Endgeräten einprogrammiert.

Die Ortsverbands-Rufgruppe funktioniert im gesamten eigenen Regionalbereich.

Die Ortsverbands-Rufgruppe funktioniert i. d. R. nicht in einem fremden Regionalbereich.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Jedes TETRA-Digitalfunk-Sprechfunkgerät hat einheitliche TBZ-Rufgruppen (Taktisch-Betriebliche Zusammenarbeit) programmiert. Wozu dienen Sie?**

Über TBZ-Rufgruppen können bspw. Einheiten verschiedener Organisationen (bspw. Feuerwehr und THW) miteinander kommunizieren.

Für Sofortlagen (bspw. im Einsatzfall) stehen die TBZ\_BOS Rufgruppen zu Verfügung. Sie sind sofort verwendbar.

Die TBZ-Rufgruppen sind nur zur alleinigen Nutzung durch das THW vorgesehen.

## 7. Betriebssprache

Ordnen Sie die folgenden Begriffe den Überschriften „zulässige Betriebsworte“ oder „unzulässige Betriebsworte“ zu:

	<b>zulässige Betriebsworte</b>	<b>unzulässige Betriebsworte</b>
<b>Ende</b>	<i>Ende</i>	<i>Hört</i>
<b>Hört</b>	<i>Frage</i>	<i>Ende mit</i>
<b>Ende mit</b>	<i>Wiederholen Sie</i>	<i>Du</i>
<b>Frage</b>	<i>Kommen</i>	<i>Danke</i>
<b>Wiederholen Sie</b>		
<b>Du</b>		
<b>Danke</b>		
<b>Kommen</b>		

Nennen Sie die vier Lösungsbegriffe.

**Der Sprechfunkverkehr zwischen zwei Sprechfunkstellen wird durch den Anruf eröffnet; er besteht aus vier Teilen.**

<b>1.</b>	<i>Funkrufname der Gegenstelle</i>	<b>2.</b>	<i>von</i>
<b>3.</b>	<i>Eigener Funkrufname</i>	<b>4.</b>	<i>kommen</i>

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Jede BOS hat ihr eigenes Kennwort zur Identifikation im Sprechfunkverkehr.**

Der Funkrufname der Feuerwehr im 4-Meter-Analogfunk und im Digitalfunk lautet „Florian“.

Der Funkrufname für das THW lautet immer „Heros“.

Der Funkrufname für Katastrophenschutzbehörden lautet immer „Katze“.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Ein vollständiger THW-Funkrufname lautet beispielsweise „HEROS Aalen 22/51“.**

Die ersten beiden Ziffern bezeichnen immer die taktische Einheit bzw. Dienststelle. Im o. a. Beispiel steht die 22 für die 1. Bergungsgruppe im 1. Technischen Zug.

Die dritte und vierte Stelle bezeichnen immer das Fahrzeug bzw. eine Person. Im o. a. Beispiel steht die 51 für den/die Gruppenführer/in der 1. Bergungsgruppe.

Die dritte und vierte Stelle bezeichnen immer das Fahrzeug bzw. eine Person. Im o. a. Beispiel steht die 51 für den GWK I.

Wählen Sie aus. Mehrfache Antworten sind möglich.

**Welche Informationen sind aus einem Funkplan ersichtlich?**

Funkrufnamen der anderen Sprechfunkbetriebsstellen im eigenen Sprechfunkverkehrskreis.

Antennenhöhe der anderen Sprechfunkbetriebsstellen.

Zu verwendene/r Kanal/Rufgruppe.

KFZ Kennzeichen der verwendeten Fahrzeuge.